


Vogelgeschichte

Ein junges Mädchen...

... findet auf einer Wiese einen verletzten kranken Vogel. Behutsam nimmt sie ihn in die Hand und sagt: „Du wirst bald sterben, so schwach wie du bist. Kann ich dir noch irgendwas Gutes tun?“ Dann hat sie eine Idee, eine letzte Freude will sie ihm machen. Mit dem Vogel in der Hand besteigt sie einen Turm. Wenn er nicht mehr leben kann, soll er wenigstens einen schönen Tod haben:

Noch ein einziges Mal das Gefühl, ganz leicht und frei zu sein und zu fliegen, wie es einem Vogel eigentlich bestimmt ist. Ganz oben angekommen, wirft sie ihn unter Tränen hoch, sieht ihm nach, wie er fällt. Dann aber traut sie ihren Augen kaum: Nach wenigen Augenblicken bewegt der Vogel etwas unsicher seine Flügel, sein Flügelschlag ist zuerst ein heftiges Flattern, wird gleichmäßiger und aus dem Fallen wird ein gleichmäßiges Fliegen aus eigener Kraft.

(unbekannt)



Der Weg in einen neuen Abschnitt des Lebens erfordert viel Vertrauen und großen Mut. Manches muss man zurücklassen. Manchmal ist die Angst, die Flügel wären zu schwach, riesengroß. Aber nur wer das Wagnis auf sich nimmt, kann die herrliche Erfahrung machen, dass die Flügel tragen.

(Ch.v. Dorschau)